

rührung mit einer Flamme in furchtbarer Weise explodieren kann.

 XXIV.

Das Reinigen der Puzlappen von der Maschinenschmiere.

In Anstalten, in welchen eine größere Anzahl von Maschinen geschmiert und gepuzt werden müssen, ist es sehr lohnend, das von den Puzlappen aufgesaugte Schmiermaterial wieder zu gewinnen und auch die Lappen selbst wieder in brauchbaren Zustand zu versetzen.

Die zweckmäßigste Reinigungsmethode der Puzwolle gründet sich darauf, daß alle als Schmiermittel in Anwendung kommenden Körper in dem sogenannten Petroleumäther und in dem Benzin, welches jetzt von den Teerfabriken zu sehr billigen Preisen in den Handel gebracht wird, löslich sind. Man löst das Schmiermittel in einem dieser Lösungsmittel auf und gewinnt durch Verdunstung des letzteren das Schmiermaterial, welches sich an den Puzlappen angehängt hat, vollständig wieder; ebenso wird auch das Lösungsmittel wieder gewonnen und kann neuerdings zum Reinigen einer neuen Partie von Puzwolle verwendet werden.

Um die Reinigung durchzuführen, drückt man die gebrauchten Puzlappen ziemlich fest in einen Blechzylinder, welcher unten einen Abflaßhahn besitzt und dessen Deckel luftdicht aufzusetzen ist. Bevor man den Deckel aufsetzt, übergießt man die Puzlappen mit soviel Petroleumäther oder Benzin, daß die Flüssigkeit, nachdem sich die Lappen vollgesaugt haben, dieselben ganz überdeckt. Nachdem der Deckel aufgesetzt ist, läßt man das Gefäß durch 12 Stunden ruhig stehen. Nach Verlauf dieser Zeit öffnet man den Hahn eines etwa 2 m hohen Rohres, welches am Deckel angebracht ist, füllt Wasser in dieses Rohr und öffnet den